

Skript O-Ton-Paket
Dr. Bernhard Rohleder, Hauptgeschäftsführer BITKOM

Wie verschicken die Deutschen in diesem Jahr ihre Weihnachtsgrüße?

Die meisten verwenden noch immer die traditionelle Postkarte. 60 Prozent der Deutschen verschicken ihre Weihnachtsgrüße schriftlich, gut jeder zweite ruft an. Aber: Immerhin 43 Prozent der Deutschen versenden elektronische Weihnachtsgrüße, also wir sehen hier doch, dass die traditionellen Medien und die Neuen Medien nebeneinander stehen.

Wie entwickelt sich die Nutzung der elektronischen Weihnachtspost?

Wir haben deutliche Steigerungsraten in den letzten Jahren - pro Jahr immer zweistellig zwischen 30 und 50 Prozent die Steigerungsraten bei den elektronischen Weihnachtsgrüßen. Aber interessanterweise nicht zu Lasten der Weihnachtskarte. Die Weihnachtskarte behält ihre Bedeutung.

Welche modernen Kommunikationsformen sind besonders beliebt?

Am beliebtesten ist die Email. Jeder dritte Deutsche versendet Weihnachtsgrüße per Email, jeder vierte verwendet die SMS - insbesondere mit dem Handy – und immerhin drei Prozent der Deutschen versenden auch sogenannte Multimedia-Messages mit dem Handy, also Bild- und Musiknachrichten zu Weihnachten.

Was sind die Vorteile elektronischer Weihnachtspost?

Es ist ein sehr effizientes Kommunikationsmittel, mit dem Sie, wenn Sie nicht viel Mühe auf die Weihnachtsgrüße verwenden wollen, auch ihren kompletten Freundeskreis sozusagen mit einem Knopfdruck, mit einem Klick an Weihnachten grüßen können. Es ist sehr einfach, es geht sehr schnell. Wenn man jemanden vergessen hat im normalen briefpostalischen Weg, dann lässt sich das ganze per Email, per SMS nachholen – und man erreicht seine Freunde auch im Urlaub. Was bringt der schönste Weihnachtsgruß, der am 24. pünktlich im Briefkasten liegt, wenn die Freunde oder wenn die Verwandten in Urlaub sind und erst am 10. Januar zurückkommen. Also diese Möglichkeiten kann man elektronisch nutzen – und das tun die Deutschen auch.

Welche Möglichkeiten gibt es, Weihnachtsgrüße zu individualisieren?

Es gibt mittlerweile die lustigsten Möglichkeiten, seine Weihnachtsgrüße per Email zu versenden, zum Beispiel tanzende Rentiere und singende Weihnachtsmänner, die Sie in Ihre Email einbinden können. Hier hat jeder seinen ganz persönlichen Geschmack und das Internet bietet jede nur denkbare Möglichkeit, wie dieser persönliche Geschmack auch elektronisch umgesetzt werden kann.

Wer nutzt die elektronischen Weihnachtsgrüße besonders häufig?

Bei den neuen Technologien gilt grundsätzlich, dass sie von jüngeren Menschen intensiver genutzt werden als von älteren Menschen. Aber: Bei den Über-60jährigen sind es immerhin 15 Prozent, die auch elektronische Weihnachtsgrüße versenden. Das hätten wir vor einigen Jahren noch nicht gedacht. Bei den jüngeren Menschen, also allen unter 30, sind es mittlerweile 70 Prozent, die elektronische Weihnachtsgrüße versenden und gleichzeitig nur noch 48 Prozent, die die traditionelle Karte oder den Brief nutzen.

Stirbt die Weihnachtskarte aus?

Die Weihnachtskarte wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nie verschwinden, weil sie etwas bietet, was der elektronische Weihnachtsgruß einfach nicht bieten kann, nämlich die Haptik, man kann die Weihnachtskarte anfassen, das können Sie bei der Email nicht.

Weihnachtsgrüße per Knopfdruck oder Klick werden zusehens populärer. Immer mehr Deutsche verschicken ihre Weihnachtsgrüße elektronisch - per Email, SMS oder MMS. Das geht aus einer Untersuchung des IT-Branchenverbands BITKOM hervor, wie Johannes Boos berichtet.

++++ Beitrag mit O-Tönen

Tanzende Weihnachtsmänner und singende Rentiere – die Neuen Medien bieten schier unzählige Möglichkeiten für einen peppigen Weihnachtsgruß per Email oder SMS. Immer mehr Deutsche nutzen die moderne Technik für ihre Nachricht an Freunde und Verwandte, weiß Dr. Bernhard Rohleder vom IT-Branchenverband BITKOM.

Am beliebtesten ist die Email. Jeder dritte Deutsche versendet Weihnachtsgrüße per Email, jeder vierte verwendet die SMS - insbesondere mit dem Handy – und immerhin drei Prozent der Deutschen versenden auch sogenannte Multimedia-Messages mit dem Handy, also Bild- und Musiknachrichten zu Weihnachten.

Besonders bei Männern und unter 30jährigen steht die schnelle und unkomplizierte Form des Weihnachtsgrußes hoch im Kurs – sie nutzen Mails und Handybotschaften besonders häufig. Sechs von zehn Deutschen schicken zwar immer noch einen Brief oder eine Postkarte – parallel geht vielfach aber doch noch eine SMS raus.

Wenn man jemanden vergessen hat im normalen briefpostalischen Weg, dann lässt sich das ganze per Email, per SMS nachholen – und man erreicht seine Freunde auch im Urlaub. Was bringt der schönste Weihnachtsgruß, der am 24. pünktlich im Briefkasten liegt, wenn die Freunde oder wenn die Verwandten in Urlaub sind und erst am 10. Januar zurückkommen.

Trotz aller Vorteile der virtuellen Welt: Dass die traditionelle Weihnachtspost eines Tages ganz aussterben könnte – diese Sorge ist unbegründet, so das Ergebnis der BITKOM-Studie.

Weil sie etwas bietet, was der elektronische Weihnachtsgruß einfach nicht bieten kann, nämlich die Haptik, man kann die Weihnachtskarte anfassen, das können Sie bei der Email nicht.